



Nr. 23
Weihnachten 2006

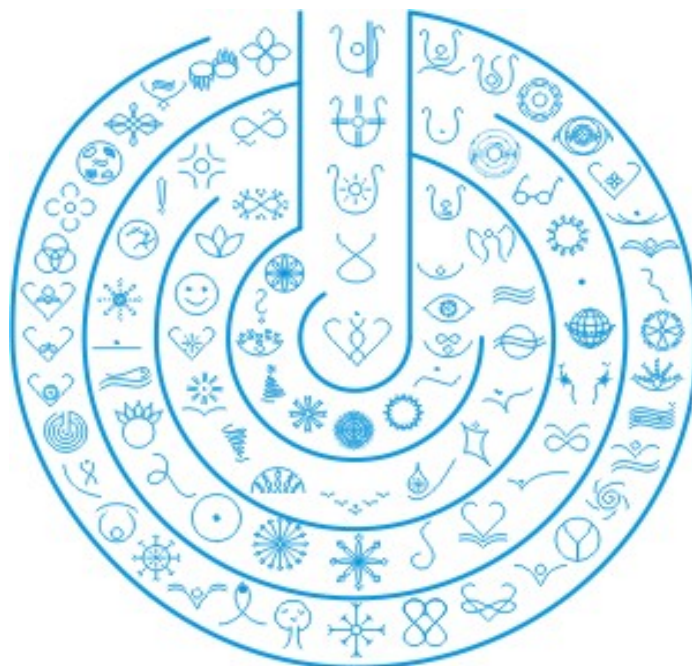
Das Thema:
Advent - Herzbewusstsein

**Geht in euer Inneres,
klopft an
und fragt euer Herz was es weiß ...**
Shakespeare

Wenn wir nur die Augen offen halten, dann begegnen uns im richtigen Moment die Antworten auf Themen, die uns beschäftigen. Zumindest mir geschieht das immer wieder.

Auf einem verträumten, ländlichen Adventmarkt, der in alten traditionellen Weinkellern abgehalten wird, stieß ich auf eine neue Interpretation des Wortes Advent. Advent wird normalerweise mit Ankunft übersetzt. Dort allerdings wurde Advent mit „Weg in die Mitte“ übersetzt und dargestellt wurde alles als Labyrinth.

Wenn ich nun das Anima-Labyrinth der hellseherischen Kinder hernehme, dann führt der Weg, den uns die Kinder weisen über die Symbole ANNEHMEN - WAHRNEHMEN - UNSCHULD und OFFEN SEIN ins Zentrum des Labyrinths, direkt ohne Umwege in unser Herz.



Der Text zum zentralen Anima-Symbol HEILIGES HERZ lautet:



ALLES IST AUSSCHLIESSLICH ÜBER DIE HERZENSEBENE HEILBAR
WENN DU EINEN MENSCHEN DORT ERREICHST
IST ALLES GUT
WEITERES IST NICHT MEHR NOTWENDIG
DANN GESCHEHEN WUNDER

Dieses Wunder, das dann geschieht, das sind wir selbst. Wir bewirken eine Veränderung in unseren Mitmenschen, in unserer Familie, unserer Nachbarschaft, im Kollegenkreis, überall dort wo wir unseren Fuß hinsetzen, überall dort wo wir Menschen begegnen - einfach durch unser liebendes „So Sein“.

Wenn wir den Heiligen Raum unseres Herzens endlich selbst erreicht haben, dann muss niemand im Außen sich ändern, wir können ANNEHMEN was da ist, wie jemand ist. Dann gibt es keinen Kopf mehr, der beurteilt, verurteilt, bewertet, unterscheidet und trennt. Das Kopfdenken, das immer ein Ego-Denken ist, tritt in den Hintergrund, denn unser

HERZBEWUSSTSEIN

ist geweckt worden.

Wenn wir das Herzbewusstsein erreicht haben - und wenn es am Anfang nur für Momente geschieht - dann setzen wir dadurch Schritte auf unserem Weg zurück nach Hause und entwickeln uns vom Homo sapiens, dem denkenden Menschen weiter zum neuen Menschen des Wassermannzeitalters, dem

Homo amans, dem liebenden Menschen.

Der liebende Mensch, der das Wohlergehen des Nächsten mehr als sein eigenes in den Vordergrund seines Lebens rückt, entwickelt dadurch auch höheres Bewusstsein. Je mehr wir unser Bewusstsein erweitern oder besser gesagt, erhöhen, desto mehr der neuen Chakren aktivieren wir.

Wir alle haben insgesamt 16 Chakren. Die ersten sieben Chakren sind jedem von uns geläufig, die neun höheren Chakren sind alle potentiell bei jedem Menschen angelegt, doch wie weit wir die Kräfte und Fähigkeiten dieser Chakren auch nutzen und umsetzen, hängt von unserem Bewusstseinszustand ab.

Das ist das, was uns die hellseherischen Kinder sagen und was auch die zentrale Botschaft der Anima-Symbole ist: „Du bist all dies bereits“. Wir sind alle mit den gleichen Möglichkeiten ausgestattet, wir alle haben das gleiche Potential der Liebe und des Verständnisses, des Mitgefühls und der Güte erhalten. Doch ein Potential, das nicht gelebt wird, bleibt eben nur ein Potential.

Die neun neuen Chakren, die jeder von uns bereits angelegt hat, aktivieren sich dann der Reihe nach, wenn wir unser Herzbewusstsein erreicht haben und zum liebenden Menschen geworden sind.

Der Kopf und damit unser „Kopf-Bewusstsein“ denken meist: Ich. Das Herz und unser Herzbewusstsein denken immer nur: Du.

Das ist der Unterschied, der den Unterschied ausmacht und dieser Unterschied führt zur Heilung unseres Planeten und all seiner Bewohner. Zu lieben ist unser aller Aufgabe, deswegen sind wir hier auf dieser Welt.

Jeder von uns kennt dieses Phänomen der Liebe. Wir vergessen uns selbst wenn wir lieben, dann ist all unser Denken Du-zentriert, der geliebte Mensch füllt uns aus. Daher gefällt mir das italienische „Ti amo“ sehr viel besser als unser deutsches „Ich liebe dich“, denn im Italienischen Ti amo / Dich liebe ich, ist das Du in den Vordergrund gerückt.

Der liebende Mensch der Neuen Zeit wird nicht nur diesen einen besonderen Menschen so lieben, sondern jedes Lebewesen, alles was existiert. Er wird sich in der Schöpfung Gottes verlieren, das ist All-Eins-Seins, zu Hause sein. Der Himmel, das Paradies, die höheren Dimensionen sind dort, wo man im und aus dem Herzen im Du lebt.



Über die neuen Chakren, ihre Zuordnungen zu den verschiedenen Bewusstseinszuständen, ihre Aktivierung über unser tägliches Leben und Handeln und die Zusammenhänge mit den Amo-Siegeln werde ich demnächst mehr schreiben. Da es aber im Moment nur 12 Siegel gibt, nehme ich also an, es fehlen noch vier weitere Siegel...



Meine Wünsche für Euch und uns alle für Weihnachten sind diesmal einfach.



Advent ist der Weg in die Mitte, in unser eigenes Herz.
Advent ist die Ankunft dort, wo wir wirklich zu Hause sind.

Ich wünsche uns allen,
diesen Weg gehen zu können, um nach Hause zu kommen.

Ich wünsche uns allen,
dass möglichst viele Menschen endlich ihr Herzbewusstsein wieder finden und leben.

In Wahrheit ist es ist ganz einfach, den die wahren Dinge sind immer einfach..
Nur wir Menschen sind kompliziert.
Es ist so einfach

LIEBE



Ich wünsche uns allen, LIEBEN zu können und GELIEBT zu werden



Ursula